

# Ausschreibungen Winterrennen

und Allgemeine Bestimmungen für die Galopprennen in der Schweiz  
(gültig für die Schneerenen)

## 2009

von Galopp Schweiz, Les Longs Prés, 1580 Avenches

---

# *Programme général courses d'hiver*

*et conditions particulières pour les courses en Suisse*  
(valables pour les courses sur neige)

## 2009

de Galop Suisse, Les Longs Prés, 1580 Avenches

Alle Nennungen, Streichungen und Starterangaben  
*Tous les engagements, forfaits et toutes les déclarations de partants*

Sekretariat Galopp Schweiz  
IENA  
Les Longs Prés  
Postfach  
1580 Avenches

Tel. 026 676 76 40  
Telefax 026 676 76 49  
e-mail galopp@swissturf.ch

## Information im Fall der Absage eines Renntages

Besitzer, Trainer, weitere Aktive sowie Funktionäre werden über die allfällige Absage eines Renntages nicht durch das Sekretariat Galopp Schweiz benachrichtigt. Alle Beteiligten haben sich bei einer der folgenden Nummern selber zu informieren:

Tel. 1600 + lokale Vorwahl

(Regionale Meldungen)

oder beim Sekretariat des Rennvereins, dessen Telefon-Nummer jeweils im Schweizer Renn- und Zuchtkalender publiziert wird.

## *Informations au cas de l'annulation d'une réunion*

*Les propriétaires, entraîneurs, les autres actifs ainsi que les fonctionnaires ne seront pas avertis par le secrétariat de Galop Suisse au cas d'une éventuelle annulation d'une réunion. Ils devront, par contre, s'informer eux-mêmes sous un des numéros suivants:*

*Tél. 1600 + indicatif local*

*(Avis régionaux)*

*ou près du secrétariat de la société organisatrice dont le numéro de téléphone a été publié dans le Bulletin Officiel des Courses et de l'Élevage.*

## Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Bestimmungen für die Galopprennen auf Schnee 2009 .....	Seite/Page	3
Conditions générales pour les courses de galop sur neige 2009 .....	Seite/Page	13
Sonderbestimmungen der White Turf Racing Association .....	Seite/Page	23
Ausschreibungen Arosa..... 18. Januar 2009.....	Seite/Page	26
Ausschreibungen Arosa..... 25. Januar 2009.....	Seite/Page	28
Ausschreibungen St. Moritz ..... 08. Februar 2009 .....	Seite/Page	30
Ausschreibungen St. Moritz ..... 15. Februar 2009 .....	Seite/Page	32
Ausschreibungen St. Moritz ..... 22. Februar 2009 .....	Seite/Page	34
Skizzen der Rennbahnen.....	Seite/Page	37

# **Allgemeine Bestimmungen für die Galopprennen in der Schweiz 2009 (gültig ab 1. März 2008)**

Für die Durchführung der Rennen gelten das Schweizer Galopp-Rennreglement und die folgenden Allgemeinen Bestimmungen, gültig ab 1. März 2008.

## **1. Allgemeines**

Die Rennvereine haben das Recht, die ausgeschriebene Reihenfolge der Rennen zu ändern oder die Rennen bei Eintritt höherer Gewalt oder wenn weniger als 6 Pferde als Starter angegeben werden, ohne Schadenersatzpflicht zu verschieben oder ausfallen zu lassen. Entsprechende Mitteilungen sind den Trainern genannter Pferde raschmöglichst zuzustellen.

Erhält ein Rennen weniger als die verlangte Anzahl Nennungen, hat der ausschreibende Rennverein das Recht, nicht aber die Pflicht, die Prüfung zurückzuziehen und, allenfalls abgeändert mit verlegtem Nennungsschluss neu auszuschreiben oder sie ganz ausfallen zu lassen. Ist in den Ausschreibungen nichts anderes angegeben, gilt als verlangtes Minimum in der Regel die Zahl von 20 Nennungen.

## **2. Unterkunft der Pferde**

Die Rennvereine stellen nach Möglichkeit einmal eingestreute Boxen frühestens 5 Tage vor dem betreffenden Renntag zur Verfügung. Für alle Pferde, die nach dem Rennen direkt zur nächsten Schweizer Rennveranstaltung verladen werden sollen, besteht die Möglichkeit der Unterbringung bis zum Abtransport, für alle übrigen bis zwei Tage nach dem Rennen. Heu, Hafer oder zusätzliches Stroh müssen mitgebracht oder im freien Handel erworben werden. Nachweis hierfür durch die Rennvereine.

## **3. Trainingsmöglichkeiten**

Die Rennvereine sorgen vor ihren Renntagen für kostenlose und ausreichende Trainingsmöglichkeiten auf ihrer Bahn. Sie stellen nach Möglichkeit ihre Hindernisbahn zur Verfügung. Am Vormittag des Renntages ist jede Rennbahn geschlossen.

## **4. Unfälle - Krankheiten - Brandschäden**

Die Rennvereine und die Grundeigentümer übernehmen keine Haftpflicht für Krankheiten oder Unfälle, welche Eigentümer, Trainer, Reiter oder Pferde vor, während oder nach den Rennen, innerhalb oder ausserhalb der Rennbahn treffen können. Sie übernehmen auch keine Haftpflicht gegenüber Dritten für Diebstähle, Sachschäden, Brandschäden und Unglücksfälle jeglicher Art, welche sich auf oder ausserhalb der Rennbahn ereignen können. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Schweiz. Obligationenrechts.

## **5. Nennungen - Nachnennungen - Streichungen - Starterangaben**

### **5.1. Fristen und Zeiten**

Alle Nennungen, Streichungen und Starterangaben sind zu adressieren an:

Sekretariat Galopp Schweiz  
IENA, Les Longs Prés  
Postfach  
CH-1580 Avenches

Telefon: 026/676 76 40  
Telefax: 026/676 76 49  
e-mail: galopp@swissturf.ch

Für Sonntagsrenntage haben, um gültig zu sein:

- |  |     |           |
|--|-----|-----------|
| - Nennungen bis zum zweitletzten Montag vor dem Renntag  | bis | 13.30 Uhr |
| - Nachnennungen bis am letzten Dienstag vor dem Renntag  | bis | 12.00 Uhr |
| - Streichungen bis am letzten Dienstag vor dem Renntag   | bis | 12.00 Uhr |
| - Starterangaben bis am letzten Mittwoch vor dem Renntag<br>bei der Empfangsstelle einzutreffen. | bis | 10.00 Uhr |

Für Renntage, die während der Woche, an Feiertagen oder innerhalb eines mehrtägigen Meetings stattfinden, kann der Vorstand GS besondere Fristen festsetzen. Ebenso kann er eine Änderung der vorgenannten Fristen verfügen.

### **5.2. Nachnennungen**

Bis zum letzten Streichungstermin können Pferde für die doppelte Nenngebühr (4 % der Dotation) nachgenannt werden. Die Nachnenngebühr ist in jedem Fall geschuldet, auch wenn das Pferd eliminiert oder als Nichtstarter erklärt wird.

Bei Rennen mit einem vorgezogenen Nenntermin sind Nachnennungen nur möglich, wo dies in den Ausschreibungen ausdrücklich vermerkt ist und gemäss den dort festgesetzten Bedingungen.

## **6. Rennleistungen**

Vor dem ersten Start eines Pferdes in der Schweiz muss dem Sekretariat GS bis zum letzten Streichungstermin eine detaillierte Zusammenstellung aller ausländischer Starts, Siege, Plätze und Geldgewinne schriftlich vorliegen. Diese Zusammenstellung ist von einer vom Vorstand GS anerkannten Stelle (Rennbehörde, etc.) auszustellen.

## **7. Startboxenprüfung**

Pferde, welche erstmals an einem Flachrennen mit Boxenstart teilnehmen, haben eine Startboxenprüfung abzulegen. Die Bescheinigung der bestandenen Prüfung muss im Sekretariat GS spätestens bis zum letzten Streichungstermin des betreffenden Rennens schriftlich vorliegen.

## **8. Ausländische Rennfarben**

Bei den von ausländischen Ställen abgegebenen Nennungen sind die Rennfarben anzugeben.

## **9. Ausländische Pferde**

### **9.1. RCN**

Ausländische Pferde werden nur dann zum Start zugelassen, wenn die Racing Clearance Notification (RCN) bis zur Starterangabe und der Nachweis der vorgeschriebenen Impfungen vorhanden sind.

### **9.2. Schuldnerliste**

Pferde ausländischer Besitzer aus Ländern, welche § 16 und § 21 des International Agreements on Breeding and Racing nicht respektieren und bei Galopp Schweiz noch offene Rechnungen haben, werden nur zum Start zugelassen, wenn die Nenn-, Start- und Reitgebühren bis am letzten Arbeitstag vor dem betreffenden Rennen nachweislich auf das Konto von Galopp Schweiz überwiesen wurden. Diese Regelung betrifft zur Zeit u.a. Starter aus folgenden Ländern:

- Polen
- Ungarn
- Tschechische Republik
- Italien

## **10. Startbeschränkungen**

In Galopprennen dürfen pro Rennfarbe nicht mehr als drei Pferde als Starter angegeben werden. Wurden mehr als die zulässige Anzahl Pferde als Starter angegeben, scheidet als erste die dritten, dann die zweiten Pferde eines Besitzers aus, und zwar nach Wahl des betreffenden Besitzers. Ausgenommen von dieser Regelung sind spezielle Bestimmungen in den Ausschreibungen und Rennen mit einer Gesamtdotation von CHF 20'000.- und mehr, in welchen bei einem notwendigen Ausscheidungsverfahren max. zwei Pferde eines Besitzers startberechtigt sind.

Sind besondere Bedingungen verlangt (z.B. Pferd in der Schweiz trainiert), so müssen diese sowohl bei der Nennung als auch am Renntag erfüllt sein.

## **11. Nichtstarter mit Veterinärzeugnis**

Pferde, deren Nichtstart durch ein Veterinärzeugnis begründet wird, sind für die auf das betreffende Rennen unmittelbar folgenden 10 Kalendertage von allen Rennen ausgeschlossen, ausser in Arosa und St. Moritz.

Pferde mit ausstehenden Veterinärzeugnissen können nicht als Starter angegeben werden.

## **12. Inländer**

Als Inländer gelten Pferde, welche gemäss § 38 GRR von Galopp Schweiz als Inländer anerkannt wurden. Diese Pferde können an schweizerischen Inländerrennen teilnehmen und in anderen Prüfungen die nach Galopp-Rennreglement (GRR) den Inländern gewährten Vorteile beanspruchen.

## **13. Inländerprämien**

### **13.1. Züchter- und Besitzerprämien**

Es können Züchter- und/oder Besitzerprämien ausgerichtet werden. Eventuelle Prämienansätze werden im „Schweizer Renn- und Zuchtkalender“ publiziert.

## 14. EBF-Prämienbestimmung

EBF-Prämien werden nur für Pferde ausbezahlt, deren Väter im Jahr der Bedeckung beim EBF eingeschrieben waren.

Falls ein Pferd auf den Plätzen 1 bis 3 von einem im Jahr der Bedeckung nicht im EBF eingetragenen Hengst stammt, verfällt die vorgesehene Prämie an den EBF Schweiz.

## 15. Obligatorische Impfungen

Die folgenden Weisungen sind die Rahmenbedingungen für die Zulassung der Pferde zur Teilnahme an Rennen. (GRR Anhang XVIII)

1. Pferde müssen zur Grundimmunisierung gegen Influenza zweimal im Abstand von nicht weniger als drei Wochen und nicht mehr als drei Monaten (21 – 92 Tage) und ein drittes Mal fünf bis sieben Monate (150 – 215 Tage) nach der zweiten Schutzimpfung geimpft werden.  
Pferde, welche nicht eine vollständige Grundimmunisierung, bestehend aus den vorgenannten drei Impfungen, nachweisen können, sind zum Start an offiziellen Pferderennen nicht zugelassen
2. Für in der Schweiz trainierte Pferde sind die Wiederholungsimpfungen jeweils im Abstand von nicht mehr als neun Monaten (276 Tage) durchzuführen.
3. Die Impfungen von im Ausland trainierten Pferden müssen den Bestimmungen des jeweiligen Landes entsprechen, in dem das Pferd trainiert wird. Erfüllt das Pferd die jeweilige Impfbestimmung nicht, so ist es in der Schweiz nicht startberechtigt.
4. Die Impfungen von ausländischen Pferden, die neu auf eine schweizerische Trainingsliste genommen werden, sind raschmöglichst diesen Vorschriften anzupassen. Das heisst, wenn bei der Einfuhr solcher Pferde das letzte Impfdatum länger als acht Monate zurückliegt, ist innerhalb der nächsten 31 Tage nachzuimpfen.
5. Wenn die Grundimmunisierung durchgeführt worden ist, das Impfprogramm der Nachimpfungen indessen nicht eingehalten worden ist muss erneut mit den Impfungen der Grundimmunisierung begonnen werden. Solche Pferde dürfen nur dann zur Teilnahme an Rennen zugelassen werden, wenn sie mindestens die beiden ersten Impfungen der Grundimmunisierung nachweisen können.
6. Innerhalb von sieben Tagen nach erfolgter Impfung sind die Pferde von allen Rennen ausgeschlossen.
7. Der Trainer ist für die Durchführung der Impfungen verantwortlich.
8. Die Impfungen sind durch die Tierärzte in den Pferdepässen zu bescheinigen. Änderungen oder Korrekturen von Impfdaten im Pferdepass werden nicht anerkannt. Sie sind zu streichen und durch eine neue Eintragung, die durch den Impftierarzt zu bestätigen ist, zu ersetzen.
9. Die Eintragungen müssen Namen und Art des Impfstoffes, Fertigungsnummer, Impfdatum, Namen und Wohnsitz des Tierarztes (Stempel) enthalten und von diesem unterschrieben sein.

## 16. Gewichtsbestimmungen

### 16.1. Pferde

Stuten beanspruchen in allen Rennen, die auch für Hengste offen sind, ausgenommen in Handicaps, eine Sondererlaubnis von 1,5 kg.

Halblutpferde, die auf der Trainingsliste eines in der Schweiz lizenzierten Trainers stehen, beanspruchen in allen Rennen, die auch für andere Pferde offen sind, ausgenommen in Handicaps, eine Sondererlaubnis von 3 kg.

Für die Berechnung der Gewichte in Hürdenrennen sowie für die Zulassung gelten nur Leistungen in Hürdenrennen, ausgenommen in Handicaps.

Für die Berechnung der Gewichte in Jagdrennen sowie für die Zulassung gelten nur Leistungen in Jagdrennen.

Für die Berechnung der Gewichte in Cross-Countries sowie für die Zulassung gelten nur Leistungen in Cross-Countries.

### 16.2. Reiter

Für die Beanspruchung der Erlaubnisse sowie die Zulassung in Flachrennen zählen nur Siege in Flachrennen, in Hindernisrennen nur Siege in Hindernisrennen.

Im Rahmen des **Juniorencups** gelten folgende Gewichtserlaubnisse:

Anzahl Siege weniger als 3	3 kg erlaubt
-------------------------------	--------------

In den **offenen Rennen** gelten folgende Gewichtserlaubnisse (gültig ab 1. März 2008):

Anzahl Siege	Amateure, Lehrlinge und Berufsrennreiter mit Schweizer Lizenz
weniger als 5	5 kg erlaubt
weniger als 30	3 kg erlaubt
weniger als 50	2 kg erlaubt

In Flachrennen mit einer Gesamtdotierung von Fr. 20'000.-- und mehr sind nur Reiter mit mindestens 5 Siegen zugelassen.

In Listen-Rennen, in Rennen mit einer Gesamtdotierung von mehr als Fr. 20'000.--, sowie in Rennen für 2jährige Pferde können keine Reitererlaubnisse beansprucht werden.

Reiter/innen mit ausländischer Lizenz haben keine Reitererlaubnis.

Wird die für Verlust oder Reduzierung einer Reitererlaubnis massgebende Anzahl gewonnener Rennen nach der Starterangabe erreicht, so erfolgt keine Änderung der Gewichte bereits getätigter Starterangaben (§ 74 Ziff. 6 GRR).

### 16.3. Mindestgewichte (§ 72 GRR)

Die Mindestgewichte in öffentlichen Rennen betragen für

Flachrennen	52 kg
Hindernisrennen	60 kg

Von den Mindestgewichten dürfen keinerlei Erlaubnisse in Abzug gebracht werden.

### 16.4. Gewinnberechnungen

Für die Zulassung, Aufgewichte und Erlaubnisse werden die im Ausland erzielten Renngewinne nach folgender Tabelle berechnet:

Land	Einheit Unité	Währung Monnaie	2008 CHF	2009 CHF
Euroland / Europays	100	Euro	167.00	
Dänemark / Danemark	100	Kronen	22.37	
GB / Royaume Unis	1	Pfund	2.40	
Polen / Pologne	100	Sloty	45.60	
Schweden / Suède	100	Kronen	18.11	
Slowakei / Slovaquie	100	Kronen	4.96	
Tschechien / Tchéquie	100	Kronen	6.14	
Ungarn / Hongrie	100	Forint	0.66	
USA / Etats Unis	1	Dollar	1.37	

## 17. Bestimmungen für Handicaps

### 17.1. Zulassungen

In Flachhandicaps dürfen nur Pferde genannt werden, die bis zum Nennungsschluss in der Schweiz seit dem 1. Januar des Vorjahres in Flachrennen gesiegt oder an mindestens zwei Flachrennen vom Start bis ins Ziel teilgenommen haben. Rennen für Vollblutaraber werden nicht gezählt.

In Hindernishandicaps dürfen nur Pferde genannt werden, die bis zum Nennungsschluss in der Schweiz seit dem 1. Januar des Vorjahres in Hindernisrennen gesiegt oder an mindestens zwei Hindernisrennen vom Start bis ins Ziel teilgenommen haben.

Ist der letzte Start im Ausland erfolgt, sind die aktuellen Formen mit der Nennung (und nicht erst beim Streichungstermin) zu melden.

## 17.2. Arten von Handicaps

In Flachrennen werden 4 Handicap Klassen ausgeschrieben:

Handicap 1 für Pferde der guten Klasse, bis  
Handicap 4 für Pferde der bescheidenen Klasse  
sowie Allgemeine Handicaps

Die in den Ausschreibungen publizierten Differenzen zum GAG können vom Handicapper bei der Gewichtsveröffentlichung um maximal 4 kg verändert werden.

In Hindernisrennen können folgende Handicaps ausgeschrieben werden:

Handicap G für Pferde der guten Klasse  
Handicap U für Pferde der unteren Klasse  
Allgemeines Handicap

Alle genannten Arten von Handicaps können als geteilte Handicaps ausgeschrieben werden. Geteilte Handicaps sind Rennen, die in zwei Abteilungen gelaufen werden, wobei die erste Abteilung der besseren Hälfte, die zweite Abteilung der bescheideneren Hälfte der genannten Pferde vorbehalten ist.

Die für ein geteiltes Handicap genannten Pferde werden vom Handicapper aufgrund ihres nachgeführten Generalhandicapgewichts in die beiden Abteilungen eingeteilt. Die zu tragenden Gewichte werden für beide Abteilungen getrennt veröffentlicht.

## 17.3 Mindestgewichte

Die Mindestgewichte betragen:

52 kg in allen Flachhandicaps  
60 kg in allen Hindernishandicaps

In Handicaps sind weder Sondererlaubnisse für Inländer, Halbblutpferde noch Stuten zulässig.

Ist nach der Starterangabe das höchste Gewicht eines Handicaprennens ohne Berücksichtigung der Reitererlaubnis unter 62 kg, wird das Gewicht dieses Pferdes durch Aenderung der GAG-Skala auf 62 kg angehoben. Alle anderen Pferde rutschen um dieselbe Gewichts Differenz nach.

## 17.4. Gewichtsveröffentlichung

Die Gewichtsveröffentlichung erfolgt einen Tag nach Nennungsschluss. Pferde, die nach der Gewichtsveröffentlichung siegen, tragen für jedes gewonnene Rennen ein Aufgewicht von 3 kg.

Bekommt ein Handicaprennen wegen ungenügenden Nennungen einen neuen Nennungsschluss, wird den Pferden, welche in der Zwischenzeit in ihrer Handicapmarke geändert wurden, das neue Gewicht zugeteilt.

Bei Ergänzung, Irrtum, Auslassung oder bei Korrektur durch die Sanktionskommission, können die betreffenden Gewichte bis zur Starterangabe berichtigt werden.

## **18. Weisungen zum Schutz der Pferde (Auszug GRR Anhang V)**

### **18.1. Gebisse, Zaumzeug**

Jedes Pferd, das an einem Rennen teilnimmt, muss ein Gebiss tragen. Zäumungen ohne Gebiss (Hackamores) und alle Arten von Druckgebissen sind verboten.

Das Gebiss muss einen Mindestdurchmesser von 9 mm haben. Gebisse mit scharfen Rändern und Kanten sind verboten.

Das Mundstück des Gebisses muss eine glatte Oberfläche aufweisen und ist rund oder oval.

Alle Teile eines geteilten Gebisses müssen symmetrisch sein, die Zügel müssen symmetrisch festgemacht werden.

Weiche Kunststoff- oder Gummigebisse müssen einen Stahlkern aufweisen.

Alle stacheligen Objekte irgendwelcher Art (Igel, Bürsten) sind verboten.

Trensen mit zusätzlich montierbarem Zungenstrecker (z.B. Löffel aus Gummi) sind erlaubt.

### **18.2. Peitschen und Reitklappen**

Reiter, welche von ihrer Peitsche übermässigen oder falschen Gebrauch machen, werden mit Sanktionen belegt.

Es ist nur eine Peitsche bis zu einer Länge von 75 cm (einschliesslich Lasche) zulässig.

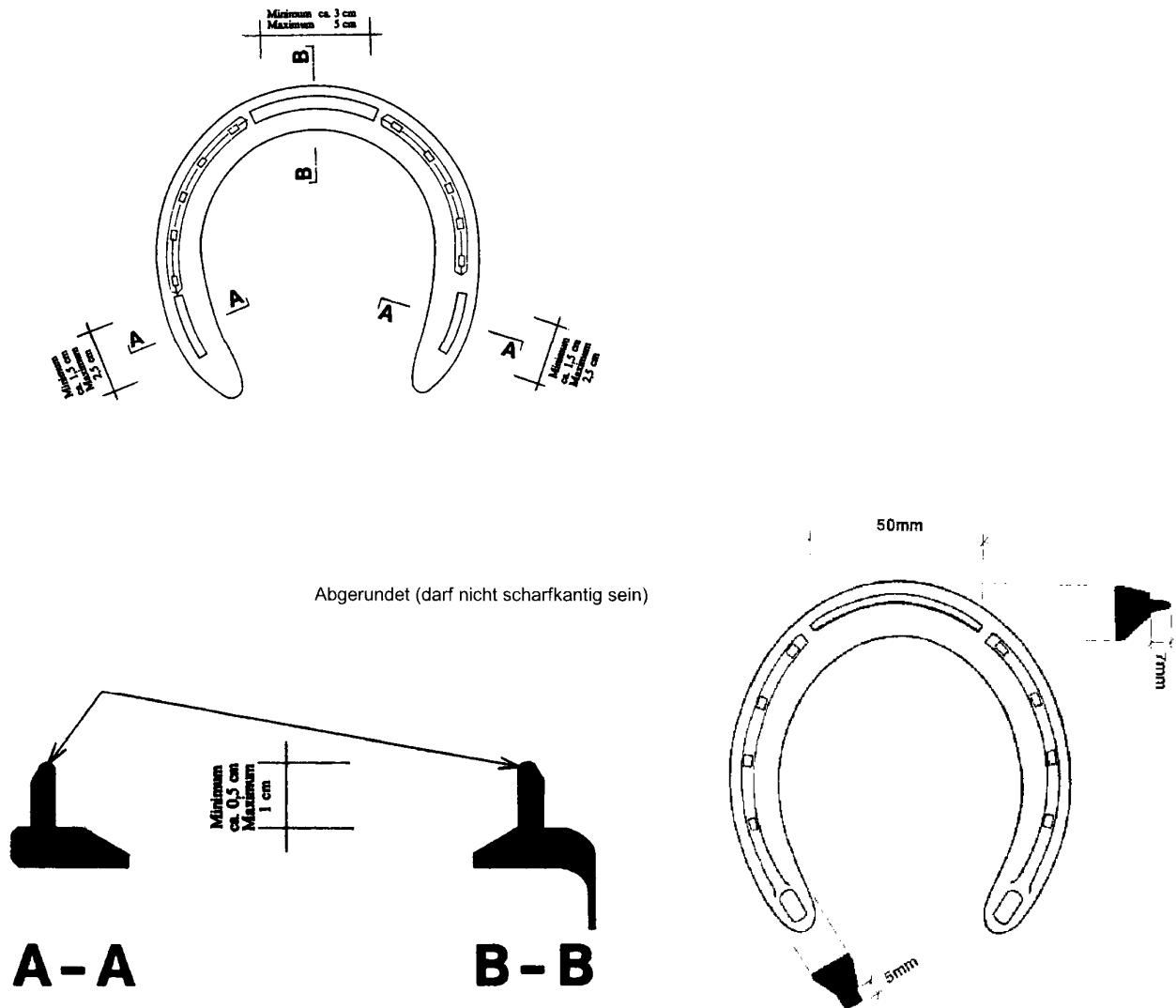
In allen Rennen muss der Einsatz der Peitsche so gering wie möglich gehalten werden. Sie soll als Hilfsmittel eingesetzt werden, damit das Pferd gerade bleibt. Die Peitsche muss dem Pferd vor dem Gebrauch gezeigt und darf nur im Rhythmus mit dem Galoppsprung eingesetzt werden.

### **18.3. Sporen**

Sporen sind verboten.

## 18.4. Hufeisen

Eisen mit Stollen sind in allen Rennen verboten. Für Rennen auf Schnee sind nur die Art Hufeisen zugelassen gemäss der nachfolgenden Abbildungen:



## 18.5. Andere Hilfsmittel

Das Fixieren der Zunge ist verboten.

Scheuklappen dürfen maximal  $\frac{1}{2}$  geschlossen sein. Das Entfernen oder Verändern von Scheuklappen während des Rennens ist verboten.

Ohrenkappen oder Ohrenwatte die während des Rennens entfernt werden können, sind verboten.

Nasenbänder, welche die freie Atmung beeinträchtigen können, sind verboten. Bodenblender dürfen den Nasenrücken höchstens um 6 cm überragen.

## **19. Schlussbestimmungen**

Jeder Nennende unterwirft sich durch Abgabe seiner Nennung und unter ausdrücklichem Ausschluss des zivilen Rechtsweges vorbehaltlos den Bestimmungen dieser Ausschreibungen und des eingangs angeführten Galopp-Rennreglementes (GRR).

Im Zweifelsfalle ist der deutsche Text für die Ausschreibungen und Allgemeinen Bestimmungen massgebend.

Genehmigt durch den Vorstand am 23. Januar 2008

# **Conditions générales pour les courses de galop 2009 en Suisse (valable dès le 1er mars 2008)**

Le règlement suisse du galop ainsi que les conditions générales suivantes s'appliquent aux courses de galop (valable dès le 1<sup>er</sup> mars 2008):

## **1. Généralité**

Les sociétés de courses ont le droit de modifier l'ordre de déroulement des courses et, en cas de force majeure ou s'il y a moins de 6 chevaux déclarés partants, de renvoyer ou de supprimer des courses prévues au programme sans être tenues à des prestations de dommages et intérêts. Les entraîneurs des chevaux engagés doivent être avertis le plus tôt possible.

Si le nombre d'engagements reçus pour une course est inférieur au minimum exigé, la société organisatrice a le droit, mais pas l'obligation de retirer cette course du programme pour soit la publier à nouveau en la modifiant au besoin et en reportant le délai d'engagement, soit la supprimer définitivement. Sauf indications contraires stipulées dans les conditions de courses, le nombre minimum d'engagements est en règle générale de 20.

## **2. Ecuries**

Dans la mesure du possible, les sociétés de courses mettent des boxes et la litière (pour le jour d'arrivée) à la disposition des participants au plus tôt 5 jours avant la réunion. Les chevaux qui, après avoir couru, doivent être transportés directement sur le lieu d'une autre épreuve en Suisse, ont la possibilité de rester en boxes jusqu'à leur départ, les autres chevaux au plus tard jusqu'au deuxième jour après les courses. Le foin, l'avoine et la paille nécessaires sont à fournir par le propriétaire du cheval. Pour les adresses des fournisseurs veuillez vous renseigner auprès des sociétés.

## **3. Possibilités d'entraînement**

Avant les réunions sur leur hippodrome, les sociétés de courses sont tenues d'organiser un nombre suffisant de possibilités d'entraînement gratuits. Dans la mesure du possible, elles mettront à disposition leur piste d'obstacles. Le matin des courses, l'accès aux pistes est interdit.

## **4. Accidents - maladies - dégâts d'incendie**

Les sociétés et les propriétaires fonciers ne prennent aucune responsabilité concernant les maladies ou autres accidents qui pourraient arriver aux propriétaire, cavalier, entraîneur, ou cheval, avant, pendant ou après les courses. Les sociétés ne répondent pas non plus envers des tiers de vols, dégâts matériels, dégâts d'incendie ou sinistres de toute nature pouvant survenir sur le champ de courses ou en dehors du champs de courses, sous réserve des dispositions du Code des obligations.

## **5. Engagements - engagements supplémentaires - forfaits - déclarations des partants**

### **5.1. Délais et heures**

Tous les engagements, les forfaits et les déclarations des partants doivent être adressés aux:

Secrétariat Galop Suisse  
IENA, Les Longs Prés  
Postfach  
CH-1580 Avenches

Tél.: 026/676 76 40  
Télécopieur: 026/676 76 49  
e-mail: galop@swissturf.ch

Pour les réunions ayant lieu le dimanche, les sociétés organisatrices doivent avoir reçu les documents suivants dans les délais:

- |  |         |              |
|--|---------|--------------|
| - engagements: 2ème lundi précédant la réunion               | jusqu'à | 13.30 heures |
| - engagements supplémentaires: le mardi précédant la réunion | jusqu'à | 12.00 heures |
| - forfaits: le mardi précédant la réunion                    | jusqu'à | 12.00 heures |
| - déclarations de partants: le mercredi précédant la réunion | jusqu'à | 10.00 heures |

Le comité de la GS peut émettre des délais spéciaux pour les jours de réunion en semaine, lors d'un jour férié ou durant un meeting de plusieurs jours. Elle a également la compétence de modifier les délais déjà fixés.

### **5.2. Engagements supplémentaires**

Des engagements supplémentaires peuvent être fait jusqu'à la déclaration de forfait pour le double du montant de l'entrée (4 % de la dotation). Le montant de l'entrée est toujours payant, même si le cheval sera éliminé ou non-partant.

Dans les courses avec engagements anticipés des engagements supplémentés sont exclus, sauf les conditions de la course les admettent.

## **6. Performances**

Avant le premier départ d'un cheval en Suisse le secrétariat GS doit recevoir par écrit, un relevé détaillé de tous les départs, victoires, places et gains obtenus à l'étranger. Ce relevé doit être établi par l'autorité reconnue par le comité GS, (autorité compétente d'un pays).

## **7. Examen de départ en stalles**

Les chevaux participant pour la première fois à une course de plat où le départ à lieu dans des stalles doivent avoir passé un examen de départ en stalles. Une attestation de cet examen réussi doit être reçu jusqu'au délai des forfaits de la course concernante au secretariat GS.

## **8. Couleurs étrangers**

Avec leurs engagements, les écuries étrangères doivent indiquer leurs couleurs.

## **9. Chevaux étrangers**

### **9.1. RCN**

Les chevaux étrangers ne sont autorisés à prendre le départ aux courses que si le Certificats pour courir à l'étranger (RCN) et le certificat attestant les vaccinations prescrites existent.

### **9.2. Liste des forfaits**

Les chevaux des propriétaires étrangers dont les pays ne respectent pas les § 16 et § 21 de l'Accord International sur l'élevage et les courses et qui ont des factures ouvertes chez Galopp Suisse, ont seulement le droit de courir, si les entrées et les frais de monte ont été versé au compte de galop suisse jusqu'au dernier jour ouvrables. Cette règle concerne surtout les partants des pays suivants:

- Pologne
- Hongrie
- République Tchèque
- Italie

## **10. Limitations de déclarations de partants**

Dans les courses de galop, pas plus de trois chevaux peuvent être déclarés partants par couleur de propriétaire. Au cas où, pour une course le nombre de chevaux déclarés partants dépasserait le nombre autorisé, le 3<sup>e</sup>, respectivement le 2<sup>e</sup> cheval de chaque propriétaire sera éliminé en priorité, selon son propre choix. Ne sont pas concernées par cette règle les conditions et les courses avec une dotation d'au moins CHF 20'000.- dans lesquelles, en raison de la procédure d'éliminations, deux chevaux au minimum par propriétaire peuvent être déclarés partants.

Toutes les conditions spéciales d'une course (p.ex. cheval entraîné en Suisse) doivent être remplies aussi bien lors de l'engagement que lors de la journée de courses.

## **11. Déclaration de non partant avec certificat vétérinaire**

Les chevaux non partants, dont l'incapacité de participer à la course a été attestée par un certificat vétérinaire, sont exclus de toute course se tenant dans les 10 jours suivant la réunion en question (à l'exception des courses d'Arosa et de St. Moritz).

Les chevaux, dont le certificat vétérinaire n'a pas été déposé, ne peuvent pas être déclarés partants.

## **12. Chevaux indigènes**

Tous les chevaux qui sont reconnus par Galop Suisse selon § 38 RSG comme chevaux indigènes, peuvent participer aux courses suisses réservées aux chevaux indigènes ainsi qu'aux autres épreuves qui conformément au RSG assurent un certain nombre d'avantages notoires aux indigènes.

## **13. Primes pour chevaux indigènes**

### **13.1. Primes d'éleveurs et de propriétaires**

Des primes peuvent être versées aux éleveurs et/ou aux propriétaires. Les taux d'éventuelles primes seront publiées dans le „Bulletin officiel des Courses et de l'Élevage“.

## 14. Primes F.E.E.

La prime F.E.E. ne sera versée qu'aux chevaux, dont le père était inscrit au F.E.E. l'année de la saillie.

Au cas où un cheval, dont le père n'était pas inscrit au F.E.E. l'année de la saillie, se classe parmi les trois premiers, la prime F.E.E. prévue revient à la F.E.E. Suisse.

## 15. Vaccinations obligatoires

Directive concernant la vaccination obligatoire contre influenza (annexe XVIII RSG).

1. Les chevaux doivent avoir reçu les deux premières injections de base contre la grippe équine dans un laps de temps supérieur à trois semaines et inférieur à trois mois (21 à 92 jours), et la troisième injection cinq à sept mois (150 à 25 jours) après la seconde. Les chevaux, pour lesquels une immunisation fondamentale, composée des trois vaccinations mentionnées ci-dessus, ne peut pas être prouvée, ne seront pas admis dans des courses officielles.
2. Les injections de rappel pour les chevaux entraînés en Suisse doivent être effectuées dans un délai n'excédant pas neuf mois (276 jours).
3. Les vaccins des chevaux entraînés à l'étranger doivent correspondre aux directives du pays respectif, dans lequel le cheval est entraîné. Si le cheval ne correspond pas aux directives du pays d'où il vient, il ne peut pas participer aux courses en Suisse.
4. Pour les chevaux étrangers qui rentrent sur entraînement Suisse, les vaccinations sont à mettre à jour au plus vite. C'est-à-dire si au moment de l'importation la date de leur dernière vaccination excède huit mois, une injection de rappel doit être effectuée dans les prochains 31 jours.
5. Si les vaccinations d'immunisation fondamentale ont été effectuées mais le programme des vaccinations de rappel n'a pas été tenu, il faudra recommencer les vaccinations d'immunisation fondamentale. Dans ce cas, les chevaux ne seront pas admis à courir que s'il est prouvé qu'ils ont reçu au moins les deux premiers vaccins des immunisation fondamentales.
6. Après la vaccination les chevaux sont exclus de toutes les courses pendant sept jours.
7. L'entraîneur est responsable de l'application des directives concernant les de vaccinations.
8. Les vaccinations devront être certifiées par le vétérinaire dans le livret signalétique du cheval. Des corrections ou modifications des dates de vaccinations ne sont pas reconnues. Elles doivent être barrées et remplacées par une nouvelle inscription, confirmée par le vétérinaire.
9. Ces attestations devront contenir le nom et le genre du vaccin utilisé, le numéro de préparation, la date de vaccination, le nom et l'adresse du domicile du vétérinaire (sceau) et être munies de sa signature.

## 16. Dispositions relatives au poids

### 16.1. Chevaux

Les juments ont droit à une décharge de 1,5 kg dans toutes les courses ouvertes également aux chevaux mâles, à l'exception des handicaps.

Les demi-sang, inscrits sur une liste d'entraînement d'un entraîneur licencié en Suisse, ont droit à une décharge spéciale de 3 kg dans toutes les courses ouvertes à d'autres chevaux, à l'exception des handicaps.

Seules les performances réalisées dans des courses de haies comptent pour le calcul du poids et l'admission dans les courses de haies, excepté pour les handicaps.

Seules les performances réalisées dans des courses de steeple-chase comptent pour le calcul du poids et l'admission dans les courses de steeple-chase.

Seules les performances réalisées dans des courses de cross-country comptent pour le calcul du poids et l'admission dans les courses de cross-country.

### 16.2. Cavaliers

Pour l'admission et pour les décharges dans les courses plates ne seront comptées que les victoires dans les courses plates, pour l'admission et pour les décharges dans les courses d'obstacle, ne seront comptées que les victoires dans les courses d'obstacle.

Dans les courses du **coupe des juniors** les décharges suivantes seront autorisées :

Nombre de victoires	
moins que 3	3 kg décharge

Dans les courses **ouvertes** les décharges suivantes seront autorisées (valable dès le 1<sup>er</sup> mars 2008):

Nombre de victoires	Amateurs, apprentis et cavaliers de course avec une licence suisse
moins que 5	5 kg décharge
moins que 30	3 kg décharge
moins que 50	2 kg décharge

Seuls les cavaliers comptant au moins 5 victoires seront admis à monter dans les courses plates dotées de Fr. 20'000.- et plus au total.

Pour les courses du degré listed, les courses avec une dotation de plus que Fr. 20'000.--, et les courses pour chevaux de 2ans, aucune décharge ne sera autorisée.

Aucune décharge ne sera autorisée pour des cavaliers et cavalières avec une licence étrangère.

Si un cavalier atteint le nombre de victoires critiques provoquant une perte ou une réduction de sa décharge, ceci ne modifiera pas le poids des partants déjà déclarés (§ 74, chiff. 6 RSG).

### 16.3 Poids minimum (§ 72 RSG)

Dans les courses officielles, les poids minimum sont de

52 kg dans les courses plates.

60 kg dans les courses d'obstacle.

Aucune décharge ne peut venir réduire le poids minimum.

### 16.4. Calcul de gains

Pour l'admission et pour les décharges dans les courses, les gains étrangers seront calculés selon le tableau suivant:

Land	Einheit Unité	Währung Monnaie	2008 CHF	2009 CHF
Euroland / Europays	100	Euro	167.00	
Dänemark / Danemark	100	Kronen	22.37	
GB / Royaume Unis	1	Pfund	2.40	
Polen / Pologne	100	Sloty	45.60	
Schweden / Suède	100	Kronen	18.11	
Slowakei / Slovaquie	100	Kronen	4.96	
Tschechien / Tchéquie	100	Kronen	6.14	
Ungarn / Hongrie	100	Forint	0.66	
USA / Etats Unis	1	Dollar	1.37	

## 17. Disposition concernant les handicaps de galop

### 17.1 Admissions

Pour qu'un cheval puisse être engagé dans un handicap en plat, il faut qu'il ait, en Suisse, depuis le 1er janvier de l'année précédente et jusqu'au délai des engagements, soit gagné en plat, soit achevé le parcours complet de deux courses plates au moins, du départ à l'arrivée; les courses réservées aux pur sang arabes ne comptent pas.

Pour qu'un cheval puisse être engagé dans un handicap en obstacle, il faut qu'il ait, en Suisse, depuis le 1er janvier de l'année précédente et jusqu'au délai des engagements, soit gagné en obstacle, soit achevé le parcours complet de deux courses d'obstacle au moins, du départ à l'arrivée.

Si la dernière course a été disputée à l'étranger, les performances doivent être annoncées à l'engagement (et non pas après la déclaration de forfaits).

## 17.2 Genre de handicaps

En plat, 4 classes de handicaps peuvent être publiées:

Handicap 1	pour chevaux de bonne classe, jusqu'à
Handicap 4	pour chevaux de classe modeste

ainsi que Handicap ouvert

Le handicapeur peut changer les différences au GAG, publiées dans le programme des courses, de 4 kg au maximum.

En obstacles:

Handicap G	pour chevaux de bonne classe
Handicap U	pour chevaux de classe inférieure

Handicap ouvert

Les handicaps de n'importe quelle catégorie peuvent être publiés officiellement comme handicaps dédoublés.

Les handicaps dédoublés sont disputés en deux séries, comprenant chacune la moitié des chevaux engagés. La première série est réservée aux meilleurs chevaux, la seconde à ceux ayant réalisé des performances plus modestes.

Les chevaux engagés dans un handicap dédoublé seront répartis par le handicapeur en deux séries sur la base du handicap général établi en fonction des derniers résultats. Les poids à porter seront publiés séparément pour chacune des deux séries.

## 17.3 Poids minimal

Les poids minimal dans les handicaps sont fixés à  
52 kg dans les courses plates  
60 kg dans toutes les courses d'obstacles

Aucune décharge spéciale n'est autorisée dans les handicaps, que ce soit pour les chevaux indigènes, pour les demi-sang ou pour les juments.

Si le poids le plus élevé d'une course de handicap est à moins de 62 kg à la déclaration des partants, sans la prise en considération de la décharge cavalière, le poids du cheval sera élevé par la modification de la scala GAG à 62 kg. Le poids des autres chevaux s'élève proportionnellement à la même différence.

## 17.4 Publication des poids

La publication des poids a lieu un jours après la clôture des engagements.

Pour chaque victoire après la publication des poids, le gagnant portera une surcharge de 3 kg.

Si une course d'handicap obtient un nouveau délai d'engagement à cause des engagements insuffisants, le nouveau poids est assigné aux chevaux qui ont été modifiés entre-temps dans leur handicap.

En cas d'erreur, d'omission, complément ou par correction par la commission des sanctions, une rectification des poids est autorisée jusqu'à la déclaration des partants.

## **18. Directive concernant la protection des chevaux (Extrait RSG Annexe V)**

### **18.1. Mors, bride**

Chaque cheval participant à une course doit porter un mors. Les brides sans mors (hackamores) et autres sortes de mors à pression sont interdites.

Le mors doit avoir un diamètre minimal de 9mm. Les mors à bords tranchants ou à arêtes sont interdits

La partie buccale du mors doit présenter une surface lisse, de forme ronde ou ovale.

Toutes les pièces d'un mors divisé doivent être symétriques, et les brides fixées symétriquement.

Les mors en matière synthétique molle ou en caoutchouc doivent contenir un noyau en acier.

Tous les objets piquants, de nature quelconque (hérisson, brosses, etc.) sont interdits.

Les mors avec un abaisse-langue monté en complément (par exemple cuillère en caoutchouc) sont autorisés.

### **18.2. Cravache**

Les jockeys faisant un mauvais emploi ou un emploi abusif de leur cravache seront frappés de sanctions.

Seule une cravache d'une longueur maximale de 75 cm, y compris le manche, est autorisée.

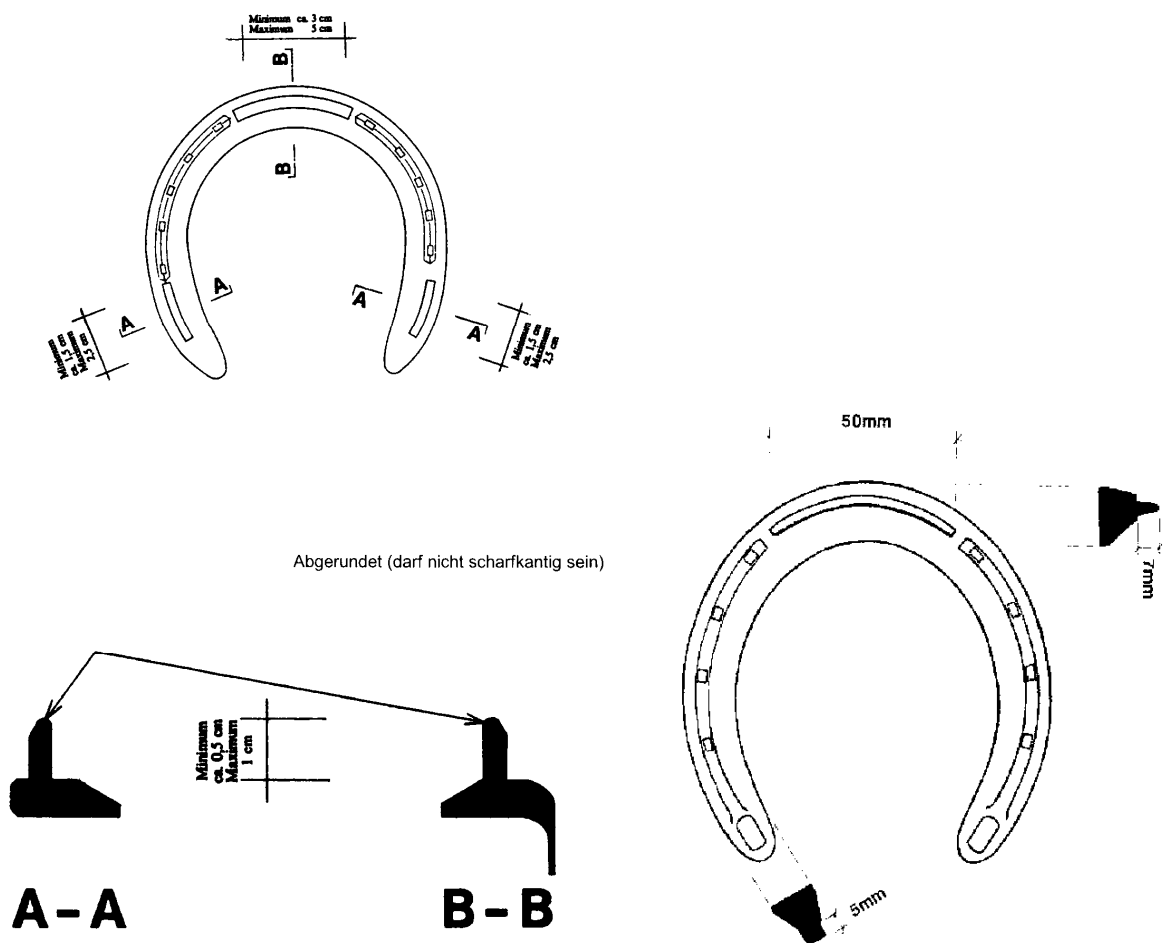
Dans toutes les courses, l'engagement de la cravache doit se réduire au minimum. Elle doit être employée comme moyen d'aider à garder en ligne le cheval. La cravache doit être montrée au cheval avant son emploi, et n'être utilisée que dans le rythme de la foulée.

### **18.3. Eperons**

Les éperons sont interdits.

## 18.4. Fers

Les fers à crampons sont interdits dans toutes les courses, sauf pour les courses sur neige, où seuls ces fers sont admis:



## 18.5. Autres accessoires

L'attachement de la langue est interdit.

Seules les œillères fermées à moitié sont autorisées. Déboucher ou déplacer les œillères durant la course est interdit.

Les bonnets ou les bouchons dans les oreilles pouvant être retirés durant la course sont interdits.

Les muserolles nuisant à la libre respiration de l'animal sont interdites. Des cache-sol (peaux de mouton) d'une hauteur maximale de 6 cm sont autorisés.

## **19. Dispositions finales**

En déposant une inscription, la personne qui engage ou fait courir un cheval, se soumet sans restriction aux dispositions stipulées ci-dessus ainsi qu'aux prescriptions mentionnées en préambule du règlement des courses. Elle s'engage en outre expressément à ne pas avoir recours à un tribunal civil.

En cas de doute, le texte allemand des conditions générales et du programme fait foi.

Approuvé par le comité GS le 23 janvier 2008

# **Sonderbestimmungen der White Turf Racing Association**

## **1. Skikjöring (siehe auch GRR Anhang XXI, Skikjöring-Reglement)**

### **1.1. Skikjöring Prüfung**

Im Jahre 2009 wird eine Skikjöring-Lizenzprüfung durchgeführt. Anmeldeformulare sind beim Sekretariat White Turf zu beziehen.

### **1.2. Inspektion (GRR Anhang XXI, § 7)**

Die Inspektion der an den Skikjöringrennen teilnehmenden Pferdefahrer und Pferdeführer findet in Anwesenheit der betreffenden Trainer (oder speziell Bevollmächtigten) am: Samstag, 07. Februar 2009, 14.00 Uhr, auf der Polowiese statt, mit anschliessender Orientierung (ca. 15.00 Uhr, Hotel Laudinella, St. Moritz-Bad) durch den Starter. Pferde von an der Inspektion nicht teilnehmender Fahrer, Führer und Trainer (oder Bevollmächtigter) nehmen am Rennen des ersten Renntages nicht teil.

Die Inspektion für erstmals am 15. bzw. 22. Februar 2009 in Skikjöring startende Pferde, Fahrer und Pferdeführer, findet in Anwesenheit der betreffenden Trainer (oder speziell Bevollmächtigten) am 14. bzw. 21. Februar 2009 um 14.00 Uhr statt, sofern die Inspektion am 07. Februar 2008 nicht bereits erfolgt ist.

### **1.3. Versicherung (GRR Anhang XXI, § 4)**

Die Skikjöringfahrer haben anlässlich der Inspektion eine ausreichende persönliche Unfall- und Haftpflichtversicherung nachzuweisen. Davon ausgenommen sind die Inhaber einer gültigen GS/ST-Lizenz.

### **1.4. Geschirre (GRR Anhang XXI, § 8)**

Am 07. Februar 2009 (bzw. 14. und 21. Februar 2009) werden die Geschirre gegen eine Depotgebühr von CHF 200.-- an die Fahrer abgegeben. Sämtliche Geschirre müssen am 3. Renntag unmittelbar nach dem Skikjöring gegen Quittung und Rückerstattung des Depots beim Starter an der Waage abgegeben werden. Für nicht ordnungsgemäss abgegebenes Geschirr wird auf dem Konto des Besitzers CHF 700.-- belastet.

### **1.5. Fahrer Börse - Pferdeführer**

White Turf St. Moritz unterhält eine Skikjöring-Fahrer-Börse. Skikjöring-Fahrer können vermittelt werden durch Rudolf Fopp (+41 (0)81 833 84 60) oder Nicolò Holinger (+41 (0)81 836 50 50 G und 833 31 68 P).

Als Pferdeführer werden nur Personen zugelassen, die das 18. Altersjahr überschritten haben, die Deutsche Sprache beherrschen und Schuhwerk mit Winterprofil tragen.

### **1.6. Ausscheidungsmodus**

Skikjöring sind Einladungsrennen. Startende Pferde müssen im Besitz einer gültigen White Turf-Einladung sein.

In Skikjöring sind pro Besitzer grundsätzlich 3 Pferde zugelassen. Wurden für ein Rennen mehr als 12 Pferde als Starter angegeben, scheiden als erste die dritten Pferde aus und zwar nach Wahl des betreffenden Besitzers. Unter den verbliebenen Pferden wird wie folgt ausgeschieden:

### **1. Renntag:**

Ausscheidungsmodus nach der Skikjöring-Gewinnsumme. Bei Gleichheit Ausscheidungsmodus nach der Gesamt-Gewinnsumme.

### **2. Renntag:**

Unter den am 1. Renntag nicht platziert gelaufenen oder nicht gestarteten Pferden Ausscheidungsmodus nach der Gesamt-Gewinnsumme. Pferde, die am 1. Renntag eliminiert wurden, haben am 2. Renntag Startgarantie. Pferde die am 1. Renntag gelaufen sind haben Vorrang vor neu gemeldeten Pferden.

### **3. Renntag:**

Unter den am 1. und / oder 2. Renntag nicht platziert gelaufenen oder nicht gestarteten Pferden Ausscheidungsmodus nach der Gesamt-Gewinnsumme, Pferde die am 1. oder 2. Renntag eliminiert wurden, haben am 3. Renntag Startgarantie. Pferde die am 1. und / oder 2. Renntag gelaufen sind, haben Vorrang vor neu gemeldeten Pferden.

## **2. Credit Suisse Skikjöring Trophy**

Die Credit Suisse Skikjöring Trophy findet über alle drei Renntage statt

### **Reglement:**

1. Die Credit Suisse Skikjöring Trophy wird im Jahre 2009 auf dem Rennplatz St. Moritz ausgetragen. Gemäss gültigem oder angepasstem Sponsoringvertrag kann die Zeitspanne entsprechend verlängert werden.
2. Auf dieser Rennbahn wird der beste Fahrer und Besitzer des Siegers geehrt.
3. Aufgrund des Klassements nach Punkten (für Fahrer und Besitzer separat) wird die Credit Suisse Skikjöring Trophy nach folgender Wertung erkoren:

Sieg	8 Punkte
2. Platz	5 Punkte
3. Platz	3 Punkte
4. Platz	2 Punkte
5. Platz	1 Punkt

Bei Punktegleichheit übernimmt der Fahrer, beim anderen Klassement der Besitzer, mit den meisten Siegen, bzw. 2., 3., 4., oder 5. Plätzen, die Führung. Die gleiche Regelung gilt für das Schlussklassement. Der Fahrer des bestklassierten Pferdes des Besitzers trägt im jeweiligen Skikjöring-Rennen eine Armbinde (wird im Sattelring durch die CSPB übergeben).

4. Die Ehrung der Sieger erfolgt auf dem Rennplatz nach den Skikjöring-Rennen durch die Credit Suisse.
5. Die Handhabung dieses Reglements wird durch die White Turf Racing Association überwacht.
6. Die Genehmigung dieses Reglements erfolgt durch die White Turf Racing Association und die Credit Suisse.

### 3. **WHITE TURF Trainer-Trophy**

1. Die White Turf Trainer-Trophy wird im 2009 auf dem Rennplatz St. Moritz für die Galopprennen ohne Skikjöring des ganzen Meetings ausgetragen.
2. Auf dieser Rennbahn wird der beste Trainer geehrt.
3. Aufgrund des Klassements nach Punkten wird die White Turf Trainer-Trophy nach folgender Wertung erkoren:

Sieg	8 Punkte
2. Platz	5 Punkte
3. Platz	3 Punkte
4. Platz	2 Punkte
5. Platz	1 Punkt

Bei Punktegleichheit übernimmt der Trainer mit den meisten Siegen, bzw. 2., 3., 4. oder 5. Plätzen, die Führung. Die gleiche Regelung gilt für das Schlussklassement.

4. Die Ehrung des Siegers, des Zweitplatzierten und des Drittplatzierten erfolgt anlässlich der Preisverleihung nach dem dritten Renntag auf der Preisverteilungsbühne.
5. Die Handhabung dieses Reglements wird durch die White Turf Racing Association überwacht.
6. Die Genehmigung dieses Reglements erfolgt durch die White Turf Racing Association.

### 4. **WHITE TURF Jockey-Cup**

1. Der Jockey-Cup wird 2009 auf dem Rennplatz St. Moritz für die Galopprennen des ganzen Meetings ausgetragen.
2. Auf dieser Rennbahn wird der beste Jockey geehrt.
3. Aufgrund des Klassements nach Punkten wird der Jockey-Cup nach folgender Wertung erkoren:

Sieger:	8 Punkte
Zweiter:	5 Punkte
Dritter:	3 Punkte
Vierter:	2 Punkte
Fünfter:	1 Punkt.

Bei Punktegleichheit übernimmt der Jockey mit den meisten Siegen die Führung.

4. Die Ehrung des Siegers erfolgt anlässlich der Preisverleihung nach dem dritten Renntag durch den Präsidenten White Turf St. Moritz
5. Die Handhabung dieses Reglements wird durch White Turf überwacht. Die Genehmigung dieses Reglements erfolgt ebenfalls durch White Turf.

*St. Moritz, im Oktober 2008*

**WHITE TURF RACING ASSOCIATION**  
*Rudolf Fopp, Präsident & CEO*

# St. Moritz

Sonntag/dimanche, 8. Februar/février 2009

Nennungen/engagements:	Montag/lundi,	26.01.2009,	13.30 h
Streichungen/forfaits:	Dienstag/mardi,	03.02.2009,	12.00 h
Starterangabe/déclaration des partants:	Mittwoch/mercredi,	04.02.2009,	10.00 h
Zugelassene Pferde/admission chevaux:	18		
	12 in Skikjörrings/en skikjörring		

## 1031 Grand Prix Sport Mind

### Flachrennen 1800 m

Für 4jährige und ältere Pferde.

Wert:	Fr. 20000 (9600, 3840, 2880, 1920, 960 und 800 in den Zuchtfonds)
Einsatz:	Fr. 400 (130, 270)
Ehrenpreis:	dem Besitzer, Trainer und Reiter.
Gewicht:	4jährige 58, ältere 58,5 kg
Aufgewicht:	für jeden seit 1.1.08 als Sieger gewonnenen Betrag von Fr. 15000.-- 1 kg mehr.
Maximales Aufgewicht:	2 kg
Erlaubnis:	Pferde, die seit 1.1.08 keinen Geldpreis von Fr. 9600.-- gewonnen haben, 1 kg erlaubt, keinen Geldpreis von Fr. 4800.-- gewonnen haben, 2 kg erlaubt.
Startgarantie:	in diesem Rennen gelten keine Startgarantien.
Ausscheidungsmodus:	nach Gewinnsumme seit 1.1.08.

*Pour chevaux de 4ans et au-dessus.*

<i>Surcharge:</i>	<i>1 kg par tranche de Fr. 15000.-- gagnée comme vainqueur depuis le 1.1.08.</i>
<i>Surcharge maximale:</i>	<i>2 kg</i>
<i>Décharge:</i>	<i>1 kg pour les chevaux n'ayant pas reçu un prix de Fr. 9600.--, 2 kg pour ceux n'ayant pas reçu un prix de Fr. 4800.-- depuis le 1.1.08.</i>
<i>Garantie de départ:</i>	<i>Il n'y a aucune garantie de départ dans cette épreuve.</i>
<i>Elimination:</i>	<i>d'après les gains depuis le 1.1.08.</i>

## 1032 Grand Prix American Airlines

### Flachrennen 1600 m

Für 4jährige und ältere Pferde.

Wert:	Fr. 16000 (7680, 3070, 2300, 1540, 770 und 640 in den Zuchtfonds)
Einsatz:	Fr. 320 (110, 210)
Ehrenpreis:	dem Besitzer, Trainer und Reiter.
Gewicht:	59 kg
Aufgewicht:	für jeden seit 1.1.08 als Sieger gewonnenen Betrag von Fr. 3000.-- 1 kg mehr.
Erlaubnis:	Pferde, die seit 1.1.08 in summa nicht Fr. 5000.-- gewonnen haben 2 kg erlaubt, in summa nicht Fr. 3000.-- gewonnenen haben 3 kg erlaubt.

*Pour chevaux de 4ans et au-dessus.*

<i>Surcharge:</i>	<i>1 kg par tranche de Fr. 3000.-- gagnée comme vainqueur depuis le 1.1.08.</i>
<i>Décharge:</i>	<i>2 kg pour les chevaux n'ayant pas gagné la somme de Fr. 5000.--, 3 kg pour les chevaux n'ayant pas gagné la somme de Fr. 3000.--</i>

**1033** Grand Prix Handels- & Gewerbeverein St. Moritz

**Flachrennen 1100 m**

Für 4jährige und ältere Pferde.

Wert: Fr. 20000 (9600,3840, 2880, 1920, 960 und 800 in den Zuchtfonds)  
Einsatz: Fr. 400 (130, 270)  
Ehrenpreis: dem Besitzer, Trainer und Reiter.  
Gewicht: 59 kg  
Aufgewicht: Gewinnern seit 1.1.08  
Erlaubnis: eines Geldpreises von Fr. 9600.-- 1 kg mehr,  
eines Geldpreises von Fr. 14000.-- 2 kg mehr,  
Pferde, die seit 1.1.08 kein Rennen  
von Fr. 4800.-- dem Sieger gewonnen haben, 2 kg erlaubt,  
die seitdem sieglos sind, 3 kg erlaubt.  
Startgarantie: in diesem Rennen gelten keine Startgarantien.  
Ausscheidungsmodus: nach Gewinnsumme seit 1.1.08.

*Pour chevaux de 4ans et au-dessus.*

*Surcharge: 1 kg pour les chevaux ayant reçu un prix de Fr. 9600.--,  
2 kg pour ceux ayant reçu un prix de Fr. 14000.--,  
depuis le 1.1.08.*  
*Décharge: 2 kg pour les chevaux n'ayant pas gagné de course  
dotée de Fr. 4800.-- au vainqueur,  
3 kg pour les chevaux n'ayant gagné aucune course,  
depuis le 1.1.08.*  
*Garantie de départ: Il n'y a aucune garantie de départ dans cette épreuve.*  
*Elimination: d'après les gains depuis 1.1.08.*

**1034** CREDIT SUISSE – Grand Prix von Celerina

**Skikjöring ca. 2700 m**

Für 4jährige und ältere Pferde.

Wert: Fr. 14000 (6720, 2688, 2016, 1344, 672 und 560 in den Zuchtfonds)  
Einsatz: Fr. 280 (90, 190)  
Ehrenpreis: dem Besitzer und Fahrer.  
Startnummern: Die Startnummern werden ausgelost, äussere Startplätze können  
nicht beansprucht werden.  
Ausscheidungsmodus: siehe Sonderbestimmungen St. Moritz, Art. 1.6

*Pour chevaux de 4ans et au-dessus.*

*Places au départ: Les places au départ sont tirées au sort. Des stalles à l'extérieur ne  
peuvent pas être demandées.*  
*Elimination: voir conditions particulières de St. Moritz, Art 1.6.*

# St. Moritz

Sonntag/dimanche, 15. Februar/février 2009

Nennungen/engagements:	Montag/lundi,	02.02.2009,	13.30 h
Streichungen/forfaits:	Dienstag/mardi,	10.02.2009,	12.00 h
Starterangabe/déclaration des partants:	Mittwoch/mercredi,	11.02.2009,	10.00 h
Zugelassene Pferde/admission chevaux:	18		
	12 in Skikjörings/en skikjöring		

## 1041 Grand Prix Christoffel Bau Trophy

### Flachrennen 1600 m

Für 4jährige und ältere Pferde.

Wert:	Fr. 20000 (9600, 3840, 2880, 1920, 960 und 800 in den Zuchtfonds)
Einsatz:	Fr. 400 (130, 270)
Ehrenpreis:	dem Besitzer, Trainer und Reiter.
Gewicht:	59 kg
Aufgewicht:	für jeden seit 1.1.08 als Sieger gewonnenen Betrag von Fr. 8000.-- 1 kg mehr.
Maximales Aufgewicht:	3 kg
Erlaubnis:	Pferde, die seit 1.1.08 keinen Geldpreis von Fr. 7200.-- gewonnen haben, 2 kg erlaubt, keinen Geldpreis von Fr. 3800.-- gewonnen haben, 3 kg erlaubt.

*Pour chevaux de 4ans et au-dessus.*

*Surcharge: 1 kg par tranche de Fr. 8000.-- gagnée comme vainqueur depuis le 1.1.08.*

*Surcharge maximale: 3 kg.*

*Décharge: 2 kg pour les chevaux n'ayant pas reçu un prix de Fr. 7200.--,  
3 kg pour ceux n'ayant pas reçu un prix de Fr. 3800.--  
depuis le 1.1.08.*

## 1042 Grand Prix Chervò

### Flachrennen 1700 m

Für 4jährige und ältere Pferde, die seit dem 1.1.08 keinen Geldpreis von mehr als Fr. 5000.-- gewonnen haben.

Wert:	Fr. 16000 (7680, 3070, 2300, 1540, 770 und 640 in den Zuchtfonds)
Einsatz:	Fr. 320 (110, 210)
Ehrenpreis:	dem Besitzer, Trainer und Reiter.
Gewicht:	59 kg
Aufgewicht:	Für jeden seit 1.1.08 in Summa gewonnenen Betrag von Fr. 4000.-- 1 kg mehr,
Erlaubnis:	Pferde, die seit 1.1.08 in summa nicht Fr. 3000.-- gewonnen haben, 2 kg erlaubt, in summa nicht Fr. 2000.-- gewonnen haben, 4 kg erlaubt.

*Pour chevaux de 4ans et au-dessus n'ayant pas gagné un prix plus de Fr. 5000.--  
depuis le 1.1.08.*

*Surcharge: 1 kg par tranche de Fr. 4000.-- des gains totalisés depuis le 1.1.08.*

*Décharge: 2 kg pour les chevaux n'ayant pas gagné la somme de Fr. 3000.--,  
4 kg pour ceux n'ayant pas gagné la somme de Fr. 2000.--  
depuis le 1.1.08.*

**1043** Grand Prix PRESTIGE  
**Flachrennen 1900 m Allgemeines Handicap**  
(GAG -8 kg für 4jährige, -7.5 für 5jährige und ältere)  
Für 4jährige und ältere Pferde.  
Wert: Fr. 16000 (7680, 3070, 2300, 1540, 770 und 640 in den Zuchtfonds)  
Einsatz: Fr. 320 (110, 210)  
Ehrenpreis: dem Besitzer, Trainer und Reiter.  
Gewichts-  
veröffentlichung: Dienstag,

*Pour chevaux de 4ans et au-dessus.*

**1044** CREDIT SUISSE – Grand Prix von Sils  
**Skikjöring ca. 2700 m**  
Für 4jährige und ältere Pferde.  
Wert: Fr. 14000 (6720, 2688, 2016, 1344, 672 und 560 in den Zuchtfonds)  
Einsatz: Fr. 280 (90, 190)  
Ehrenpreis: dem Besitzer und Fahrer.  
Startnummern: Die Startnummern werden ausgelost, äussere Startplätze können nicht beansprucht werden.  
Ausscheidungsmodus: siehe Sonderbestimmungen St. Moritz, Art. 1.6

*Pour chevaux de 4ans et au-dessus.*

*Places au départ: Les places au départ sont tirées au sort. Des stalles à l'extérieur ne peuvent pas être demandées.*

*Elimination: voir Conditions particulières de St. Moritz, Art 1.6.*

# St. Moritz

Sonntag/dimanche, 22. Februar/février 2009

Spezielle Daten für den **70. Grosser Preis von St. Moritz (L)**

<b>Nennungen/engagements:</b>	<b>Montag/lundi,</b>	,	<b>13.30 h</b>
<b>Nachnennung/engagement supplémentaire</b>	<b>Montag/lundi,</b>	;	<b>13.30 h</b>
<i>(3facher Einsatz/entrée multipliée par 3)</i>			
1. Streichungen/forfaits:	Dienstag/mardi,	,	12.00 h
2. Streichungen/forfaits:	Dienstag/mardi,	17.02.2009,	12.00 h
Starterangabe/déclaration des partants:	Mittwoch/mercredi,	18.02.2009,	10.00 h
Zugelassene Pferde/admission chevaux:	18		

## 1051 Gübelin 70. Grosser Preis von St. Moritz (L)

### Flachrennen 2000 m

Für 4jährige und ältere Pferde.

Europa-Championat auf Schnee.

Wert:	Fr. 121121 (58140, 23255, 17440, 11630, 5815 und 4841 in den Zuchtfonds)
Prämie RV St.Moritz:	Fr. 3000 dem 6. platzierten Pferd.
Einsatz:	Fr. 1800 (350, 550, 900)
Ehrenpreis:	dem Besitzer, Reiter, Trainer und Pfleger.
Gewicht:	4jährige 58,5 kg, ältere 59 kg
Aufgewicht:	für jeden seit 1.1.08 als Sieger gewonnenen Betrag von Fr. 25000.-- 1 kg mehr.
Maximales Aufgewicht:	2 kg
Erlaubnis:	Pferde, die seit 1.1.08 keinen Geldpreis von Fr. 15000.-- gewonnen haben, 2 kg erlaubt, keinen Geldpreis von Fr. 9600.-- gewonnen haben, 3 kg erlaubt,
Startgarantie:	in diesem Rennen gelten keine Startgarantien.
Ausscheidungsmodus:	Ziffer 10 der Allgemeinen Bestimmungen ist nicht anwendbar. Im Ausscheidungsverfahren sind max. 2 Pferde eines Besitzers startberechtigt.

*Pour chevaux de 4ans et au-desus.*

<i>Surcharge:</i>	<i>1 kg par tranche de Fr. 25000.-- gagnée comme vainqueur depuis le 1.1.08.</i>
<i>Surcharge maximale:</i>	<i>2 kg.</i>
<i>Décharge:</i>	<i>2 kg pour les chevaux n'ayant pas reçu un prix de Fr. 15000.--, 3 kg pour ceux n'ayant pas reçu un prix de Fr. 9600.--, depuis le 1.1.08.</i>
<i>Garantie de départ:</i>	<i>Il n'y a aucune garantie de départ dans cette épreuve.</i>
<i>Elimination:</i>	<i>Chiffre 10 des conditions générales n'est pas applicable. Dans cette course 2 chevaux peuvent être déclarés partants par propriétaire.</i>

# St. Moritz

Sonntag/dimanche, 22. Februar/février 2009

Nennungen/engagements:	Montag/lundi,	09.02.2009,	13.30 h
Streichungen/forfaits:	Dienstag/mardi,	17.02.2009,	12.00 h
Starterangabe/déclaration des partants:	Mittwoch/mercredi,	18.02.2009,	10.00 h
Zugelassene Pferde/admission chevaux:	18		
	12 in Skikjörrings/en skikjörring		

## 1052 Grand Prix AXA Winterthur

### Flachrennen 1800 m

Für 4jährige und ältere Pferde.

Wert: Fr. 16000 (7680, 3070, 2300, 1540, 770 und 640 in den Zuchtfonds)

Einsatz: Fr. 320 (110, 210)

Ehrenpreis: dem Besitzer, Trainer und Reiter.

Gewicht: 59 kg

Aufgewicht: für jeden seit 1.1.08

in summa gewonnenen Betrag von Fr. 8000.-- 1 kg mehr.

Erlaubnis: Pferde, die seit 1.1.08

keinen Geldpreis von Fr. 4800.-- gewonnen haben, 2 kg erlaubt,

keinen Geldpreis von Fr. 3000.-- gewonnen haben, 4 kg erlaubt,

*Pour chevaux de 4ans et au-dessus.*

*Surcharge: 1 kg par tranche de Fr. 8000.-- des gains totalisés depuis le 1.1.08.*

*Décharge: 2 kg pour les chevaux n'ayant pas reçu un prix de Fr. 4800.--,*

*4 kg pour ceux n'ayant pas reçu un prix de Fr. 3000.--  
depuis le 1.1.08.*

**1053** Grand Prix Corporate Events / Newmarket Races (L)

**Flachrennen 1100 m**

Für 4jährige und ältere Pferde.

Wert:	Fr. 30000 (14400, 5760, 4320, 2880, 1440 und 1200 in den Zuchtfonds)
Einsatz:	Fr. 600 (200, 400)
Ehrenpreis:	dem Besitzer, Trainer und Reiter.
Gewicht:	58 kg
Aufgewicht:	für jeden seit 1.1.08 als Sieger gewonnenen Betrag von Fr. 15000.-- 1 kg mehr.
Maximales Aufgewicht:	3 kg
Erlaubnis:	Pferde, die seit 1.1.08 keinen Geldpreis von Fr. 6000.-- gewonnen haben, 2 kg erlaubt, keinen Geldpreis von Fr. 3000.-- gewonnen haben, 3 kg erlaubt.
Startgarantie:	in diesem Rennen gelten keine Startgarantien.
Ausscheidungsmodus:	nach Gewinnsumme seit 1.1.08.

*Pour chevaux de 4ans et au-dessus.*

*Surcharge: 1 kg par tranche de Fr. 15000.-- gagnée comme vainqueur depuis le 1.1.08.*

*Surcharge maximale: 3 kg.*

*Décharge: 2 kg pour les chevaux n'ayant pas reçu un prix de Fr. 6000.--,  
3 kg pour ceux n'ayant pas reçu un prix de Fr. 3000.--  
depuis le 1.1.08.*

*Garantie de départ: Il n'y a aucune garantie de départ dans cette épreuve.*

*Elimination: d'après les gains depuis le 1.1.08.*

**1054** Grand Prix CREDIT SUISSE

**Skikjöring ca. 2700 m**

Für 4jährige und ältere Pferde.

Wert:	Fr. 15000 (7200, 2880, 2160, 1440, 720 und 600 in den Zuchtfonds)
Einsatz:	Fr. 300 (100, 200)
Ehrenpreis:	dem Besitzer und Fahrer.
Startnummern:	Die Startnummern werden ausgelost, äussere Startplätze können nicht beantragt werden.
Ausscheidungsmodus:	siehe Sonderbestimmungen St. Moritz, Art. 1.6

*Pour chevaux de 4ans et au-dessus.*

*Places au départ: Les places au départ sont tirées au sort. Des stalles à l'extérieur ne  
peuvent pas être demandées.*

*Elimination: voir Conditions particulières de St. Moritz, Art 1.6.*

WHITE TURF



ST. MORITZ

International Horse Races since 1907

